

KunstRaum Weiherstraße 39

Ein Ausstellungsprojekt des Kunstvereins ahbke e.V. mit insgesamt über 30 beteiligten bildenden Künstlern im ehemaligen Laden- und Geschäftszentrum Weiherstraße 39.

Das Projekt nimmt Bezug zu Raum, Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft des Gebäudekomplexes und thematisiert diese mit künstlerischen Mitteln.

Das Gebäude-Ensemble in der Esslinger Gartenstadt wurde in den siebziger Jahren errichtet. Mittlerweile wurde es an die Stadt Esslingen verkauft.

Nach dem Abriss soll an dieser Stelle ein Alten- und Pflegeheim entstehen. Die Baugenossenschaft Esslingen, derzeit noch Eigentümerin, stellt dem Verein ahbke e.V. die leerstehenden Räume zur künstlerischen "Zwischennutzung" zur Verfügung.

Die räumliche Situation, die vorherige Nutzung als Einkaufszentrum, der derzeitige Leerstand und die zukünftige Nutzung bieten Raum für eine künstlerische Auseinandersetzung.

In zwei dreiwöchigen Arbeits- und Ausstellungsphasen werden sich Künstlermitglieder des Vereins ahbke e.V. und eingeladene Gäste vor Ort mit der räumlichen und thematischen Situation auseinandersetzen, künstlerische Positionen einnehmen und der Öffentlichkeit präsentieren. Ein Rahmen- und Begleitprogramm weiten die Thematik aus.

Phase eins vom 30. Juni bis 14. Juli 2013
Phase zwei vom 27. Juli bis 11. August 2013
Weitere Informationen: www.ahbke.de

**artgerechte
Haltung
Bildende
Künstler
Esslingen**

Eröffnung der Phase zwei

am Samstag, 27. Juli 2013, 18.30 Uhr

Einführung

Petra Mostbacher-Dix

Veranstaltungen

am 4. August 2013, ab 15 Uhr
„Sonntagnachmittag auf der Sommerterrasse“
mit Kaffee und Kuchen

am Samstag, 10. August 2013 um 22 Uhr

Performance

Mi Ander und Helga Kellerer
„Kreislauf“

Ausstellungsdauer

27. Juli bis 11. August 2013

Öffnungszeiten

donnerstags 19–21.30 h,
samstags 16–20 h, sonntags 12–18 h

Weiherstraße 39, 73730 Esslingen
Oberesslingen, Bus Linie 102 und 103

mit freundlicher Unterstützung



STADT ESSSLINGEN AM NECKAR



**KunstRaum
WEIHERSTR. 39**

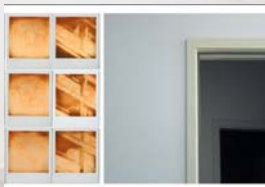
**Phase zwei
27.7.–11.8.2013**

**Hans Albrecht
Mi Ander
Gaby Burckhardt
Marc Dittrich
Tim Stefan Heger
Gudrun Heller-Hoffmann
Helga Kellerer
Jeannette Knieriemem
Jürgen Niederer
Anne Ruoss
Regine Schaupp
Wolfgang Scherible**

**und weiterhin aus Phase eins
Ragan Arnold
Claudia Bohnenstengel
Heidrun Füssenhäuser
Angela Hildebrandt
Roland Kranz
Heide Spieth-Wolpert**

Hans Albrecht & Marc Dittrich
„Ohne Worte - Architekturdialo-
ge in Modellen“

Eine Unterhaltung mit Architek-
tur in Skulpturen, Skizzen,
Fotografien und Modellen.



Gudrun Heller-Hoffmann
„Reflections of Life“

14 Fotografien, deren Lichtspiege-
lungen an menschliche Formen
erinnern, bilden einen Erinne-
rungsraum, der Besucher einlädt,
einzutreten und sich vorzustellen,
was die Menschen in diesen Räumen einst bewegt
haben mag.



Jürgen Niederer

„Achtung! Heimat.“

Eine fotografische Wand-
collage optischer Wahrneh-
mungen, Zeichen und
Symbolen aus Orten, an
denen man zu Hause ist.



Burckhardt & Scherible

„Das bin ich. Da bin ich alt
gewesen.“

Kinderbilder, ein Portrait der
jungen Else und Handyfotos,
die die alte Frau zeigen:
Die Installation thematisiert
Vergänglichkeit - das Altern von
Else. Alter und Krankheit werden
sichtbar, aber auch Schönheit und Würde.

Claudia Bohnenstengel

„Butterkeks und Gartenglück“
Installation innen und außen

Sommerpflanzen auf der Terrasse,
blumige Stoffe und leichtes
Möbiliar im angrenzenden
Innenraum werden zur Kulisse.
Erinnerungen an das Lebensgefühl aus der Zeit der
Wirtschaftswunderjahre werden wach gerufen.



Tim Stefan Heger

„Schnitt“

Im ehemaligen Herrensalon
geht es weiter um den
guten Schnitt und richtigen
Ansatz. Parallel ist ein Video
von Mosireen, Kairo zu sehen.



Helga Kellerer

"ordentliches Grün"

Grüngefärbte Pflastersteine
strukturieren den weißge-
flieselten Raum. Dazwischen
breiten sich - wie aus Wiesen
ausgestochen - mit Silikon

überzogene Fotografien verschiedener Gräser nach
einem bestimmten Muster über Wand und Boden.



Jeannette Knieriemen

„Verwandlungen 39“

Ausgebrauchte Textilien und
Asche werden in einen neuen
Kontext gestellt, scheinen zu
mutieren und nehmen Bezug zur
morbiden Umgebung. Und die
Kokons?



Mi Ander

„Sammlung“

Eine Gegenüberstellung von
Alltagsgegenständen anhand von
Kleiderbügeln
und die Frage, was uns die Dinge
erzählen und was die Zeit aus
ihnen macht.



Anne Ruoss

„Die Zeiten ändern sich“

Die Rauminstallation
verweist im Rückblick und
im Vorblick - durch die
immer größer werdenden
geometrischen

Ausschnitte - auf die vergangene Zeit des Gebäudes.

Regine Schaupp

"...bis auf die Knochen!"
Scherenschnitt

Im ausgeräumten
Abbruchhaus liegen
Muster und Strukturen
blank und fangen an, sich
zu verschieben. Festgefügt löst sich langsam in der
alten Pizzeria, Schemen geraten in Bewegung,
Anomalien finden Spielraum.



Weiterhin zu sehen sind aus Phase eins
Arbeiten und Rauminstallation von
Ragan Arnold,
Heidrun Füßenhäuser,
Angela Hildebrandt,
Helga Kellerer,
Roland Kranz
und Heide Spieth-Wolpert.

Projekte mit freundlicher Unterstützung:



Städtischer Baubetrieb Esslingen